

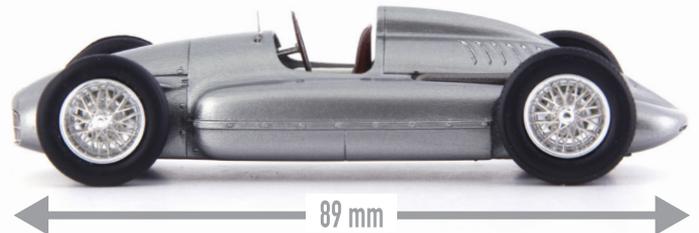
Maßstab 1:43

#07014

Ausgabe

07/2019

limitierte Auflage 333 Stk.



Stalins großer Wunsch

Das „Automobiltechnisches Büro“ der russischen AG Awtowelo war für die Entwicklung von Fahrzeugen zuständig. Im Jahre 1949 bekam dieses Entwicklungszentrum die Order, einen Rennwagen zu konstruieren. Es war aber nicht ein gewöhnliches Rennauto, sondern es war für niemand geringeren als Wassilij Stalin bestimmt - dem Sohn des russischen Staatschefs Josef Stalin. Mit diesem Namen im Hintergrund wurde aus dem Projekt nicht nur eine technische Herausforderung, sondern auch eine politische. Stalins geschwindigkeitsverliebter Sohn wollte in der jüngst ins Leben gerufenen Rennklasse Formel 2 mit dem DDR-Rennwagen nicht einfach nur mitfahren, sondern natürlich gewinnen. Für diese Aufgabe wurde fast die Hälfte der Mitarbeiter für das russische Projekt abgestellt. Mit dem Wissen aus der Vorkriegsära der Auto-Union entstanden zwei Monopostos, die jeweils von einem V12-Motor mit knapp 2 Litern Hubraum und 152 PS angetrieben wurden.

Der fertige Rennwagen – bezeichnet als 650 „Sokol“ - stand 1951 zu ersten Testfahrten bereit und im April 1952 wurden sie von Wassilij Stalin per Flugzeug nach Russland gebracht. Schier unüberwindbare Probleme mit den Vergasereinstellungen vereitelten einen erfolgreichen Auftritt und die beiden Monopostos wurden wieder in die DDR zurückgebracht.

Mit dem Tode des Sovietführers Josef Stalin am 5. März 1953 fiel auch Sohn Wassilij in Ungnade bei den neuen Machhabern und das Rennprojekt verlor seinen Unterstützer. Die beiden Monopostos blieben in der DDR, wurde noch für einen Spielfilm benutzt und gerieten bald darauf in Vergessenheit. Über verschiedene Wege gelangte einer schließlich in das Museum PS.Speicher. Das Chassis des zweiten Wagens ist Teil der Ausstellung im Sächsischen Industriemuseums in Chemnitz.

AutoCult GmbH
Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de